



# SternenTiere

Jeder Stern am Himmel leuchtet  
für eine vergessene Tierseele

## Newsletter SternenTiere August 2025

### 2.8.



Der Wirbelwind **Hazel** folgt heute ihren Geschwistern Asta, Beno und Ally nach Deutschland. Die drei Teenager sind schon letzten Monat ausgereist und warten in unserem Partnertierheim auf ihre Adoption. Ausgesetzt im Dickicht auf dem Weg zu unserem Shelter, suchen alle vier ab jetzt ihr Glück in Deutschland.

Mit dabei ist auch **Pearl**, eine aussergewöhnliche Hündin mit einem wunderbaren Charakter. Intelligent und sehr anhänglich, wurde sie, zusammen mit ihren acht Welpen, neben einer Landstrasse gefunden. Ihre Tochter **Lys**, aufgewachsen bei uns im Shelter, darf sie nach Deutschland begleiten.



**Viel Glück und gute Gesundheit für euer neues Leben!**

## 6.8.

Russland bombardiert die Ortschaften nahe an der rumänisch-ukrainischen Grenze. Die Explosionen sind in der Nacht gut sichtbar und laut hörbar bis Galati. Der Krieg ist wieder sehr nah, seine Heftigkeit lässt niemanden unberührt. Unsere Gedanken sind bei unseren Nachbarn und ihren Tieren, die um ihr Leben fürchten müssen. Ein absurder Krieg, den offenbar niemand zu stoppen in der Lage oder gewillt ist!



Nach einer schwierigen Nacht geht tagsüber das Shelterleben wie gewohnt seinen Gang...und bringt sogar grosse Freude für die Hunde. Nach der Bodensanierung, die wir letzten Monat durchgeführt haben, wird heute der frische Kies verteilt. Laufend in unserer Infrastruktur zu investieren, hat bei uns Priorität. Die Hunde müssen natürlich alles ganz genau kontrollieren und die neuen Gerüche einordnen.



## 7.8.

Unsere liebe Ana hat für Nadine eine Überraschung vorbereitet. Auf einem Facebookvideo aus dem öffentlichen Shelter von Vaslui, einer Stadt nördlich von Galati, haben wir vor einer Woche einen grossen, abgemagerten, traurigen Hund in einem Zwinger mit zwei Kollegen gesehen. Täglich erreichen uns solche Videos, die Traurigkeit, nicht allen helfen zu können, ist ein ständiger Begleiter unserer Tierschutzarbeit.



Aber dieser Hund war aussergewöhnlich. Sein Gesichtsausdruck war Nadines verstorbener Hündin Mira sehr ähnlich, was uns sehr bewegt hat. Aber weil der Hund weit entfernt war und unser Shelter komplett besetzt ist, blieben wir bei der Entscheidung, im Moment keine weiteren Hunde aufzunehmen.

Für Ana war diese gemeinsame Entscheidung aber nicht definitiv. Heimlich hat sie mit dem Shelter Kontakt aufgenommen, den Transport der drei Hunde organisiert und bei uns einen Zwinger frei gemacht. Heute hat sie uns geschrieben, dass alle drei Hunde eingetroffen sind, zu Nadines Überraschung und natürlich grosser Freude.

Mit einem handgeschriebenen Brief auf Deutsch verkündet Ana im Namen dieses aussergewöhnlichen Hundes, den wir Rocky getauft haben, seine Ankunft. Vielen Dank für die Überraschung, Ana!



Vielen Dank, Nadine!  
Dank dir habe ich heute mein Leben verändert.  
Ich bin nicht allein gekommen - ich habe zwei Freunde mitgebracht. Sie sind liebe Jungs, ich hoffe, sie benehmen sich gut und du wirst sie auch ins Herz schliessen.  
Diesen Tag werde ich nie vergessen. Es war ein langer Weg, aber jetzt bin ich bei euch angekommen.  
ICH BIN JETZT AUCH EIN STERNENTIER 

## 9.8.



In den nächsten Tagen zeigt sich, dass es **Rocky**, im Gegensatz zu seinen zwei Kollegen, schlecht geht. Es wiegt nur 29 kg, sollte aber 55-60kg wiegen. Die Operationsschnitte von der Kastration an seinen Hoden wurden von einem Unmensch, der sich auch noch Tierarzt im Shelter Vaslui nennt, offengelassen und nicht zugenäht. Er blutet aus den offenen Wunden, hat Schmerzen, kann kaum aufstehen und hat ausserdem noch übelriechenden Durchfall. Unsere Tierärztin kommt in den Shelter und setzt ihm eine Infusion. Ana weicht nicht von seiner Seite und kommt auch an ihrem freien Tag, um die Infusionen zu überwachen und ihm beizustehen. Geplant sind weitere Untersuchungen und Tests, sobald es ihm etwas besser geht.

## 9.8.



Andere haben mehr Glück im Unglück! Ana und Ion haben auf dem Nachhauseweg dieses ausgesetzte Baby Kätzchen gefunden. Überall nur Tierleid... Unsere Helferin Ionica hat sich bereit erklärt, das Fellkind vorübergehend zu pflegen und zu füttern, um Ana zu entlasten. Eine

Woche mit guter Pflege später ist das Findelbaby nicht mehr wieder zu erkennen!

## 11.8.



Die Tierschützerin, die mehrere Hunde in Not zu uns gebracht hat, sucht zwei Plätze für zwei junge, ausgesetzte Hündchen, kaum einjährig. Das weisse Hündchen müsse dringend zum Tierarzt, erzählt sie, weil er einen Tumor am Penis hätte. Wir können die dünnen und verschreckten Tiere nicht im Stich lassen und die junge Tierschützerin bringt sie zu uns.

Was wie ein Tumor ausgesehen hat, entpuppt sich als etwas viel Grusligeres. Die Vorhaut des Hundes ist voller dicker Würmer, nur schon der Anblick ist erschütternd. Auf detaillierte Fotos werden wir an dieser Stelle verzichten.

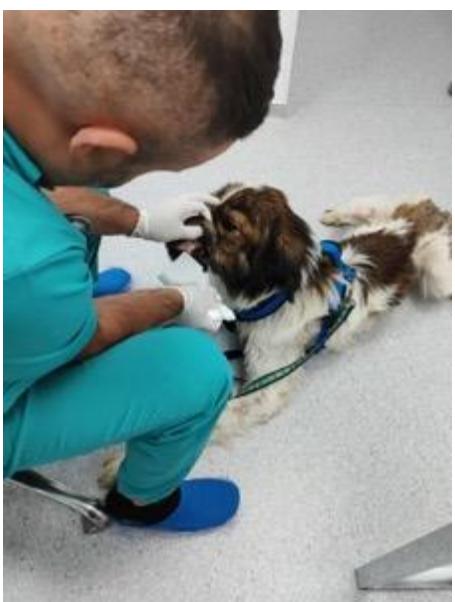


Obwohl sein Gesundheitszustand nicht ideal für eine Operation ist und wir in so einem Fall normalerweise zuerst abwarten würden bis er zu Kräften kommt, müssen wir das Risiko in Kauf nehmen und den Hund sofort operieren, um den Urinkanal von Würmern zu befreien und seinen Penis zu retten.

Von seiner Patin **Cookie** genannt, erholt er sich langsam nach dem Aufenthalt in der Klinik bei uns im Shelter und erträgt sehr geduldig die Krause, die er unbedingt anbehalten muss.



## 12.8.



Drei Tage Infusion haben kaum etwas bewirkt. Unser **Rocky** ist weiterhin schwach und die Blutanalyse zeigte sehr schlechte Leberwerte. Heute morgen konnte er sich kaum noch auf den Beinen halten. Wir haben beschlossen, dass Rocky in einer Klinik in Bukarest behandelt werden soll, auch wenn dies ein kleines Vermögen kostet - wir versuchen alles dafür zu tun um sein Leben zu retten.

Dementsprechend bringen ihn Ana und Ion heute nach Bukarest. Sie haben sich zu dieser Fahrt am heutigen Morgen spontan entschieden und alle Arbeiten im Shelter bis

14 Uhr erledigt. Fahrtzeit- vier Stunden pro Weg.

Es ist das zweite Mal, dass wir einen Hund zur Behandlung in diese Praxis geben, weil sie viel mehr Möglichkeiten zur Diagnose und sehr moderne medizinische Ausrüstung haben, was sich unsere Tierärztin in Galati nicht leisten kann. Vor kurzem haben wir unsere kleine Iris dort gehabt, die sie mit Bluttransfusionen gerettet haben. Die kleine Iris konnten sie heilen, wir hoffen, dass sie auch dem grossen Rocky werden helfen können.

Eine Reise nach Bukarest mit einem kranken Hund, wenn im Shelter über 150 Hunde und 11 Katzen versorgt werden wollen, wäre überhaupt nicht möglich ohne die Hilfe von **Loredana**, die seit kurzem vier Tage pro Woche bei uns angestellt ist. Unsere fixen Kosten sind dementsprechend gestiegen, aber dieser Schritt war unumgänglich. Die Arbeitsbelastung bei so vielen Tieren war für Ana und Ion zu zweit nicht mehr zu bewältigen.

Wir kennen Loredana schon länger, weil sie davor bei Help Labus gearbeitet hat.

Sie ist eine wertvolle Ergänzung unseres Teams, sie ist sehr tierlieb und arbeitet sehr verantwortungsbewusst.

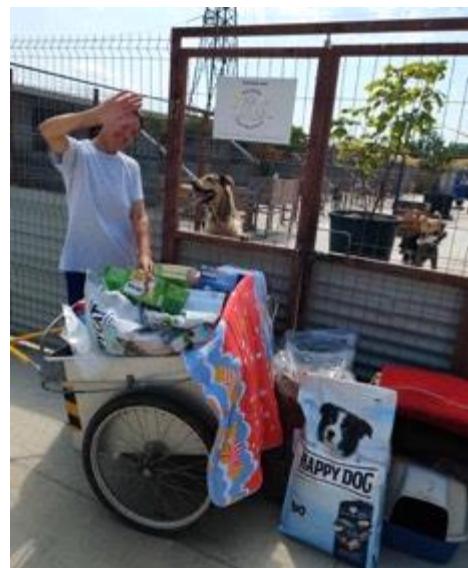


## 13.8.

Heute mussten wir den kleinen **Mikki** aufnehmen, einen 8-jährigen, unkastrierten Yorki. Trotz gutem Allgemeinzustand, gechipt, geimpft und sogar mit einem Pass, hatte er im Leben seines Besitzers keinen Platz mehr. Der 69-jährige musste ins Krankenhaus und für den Hund gab es keine Lösung. Aber kaum im Auto hat Ana sofort gemerkt, dass der arme Bub ganz verfault aus dem Maul gerochen hat. Und kein Wunder....er hatte einige verfaulte Zähne, die gezogen werden müssen. Das Zahnfleisch war natürlich entzündet und er hatte sicher grosse Schmerzen. Nach der Operation kuschelte er mit einem Plüschi auf einem bequemen Stuhl im Katzenzimmer.



**Nela** mit den vielen Katzen war heute bei uns im Shelter, um Futter für ihre Tiere abzuholen. Unsere Futterreserven sind auch für rumänische Tierschützer ein Segen. Sie haben damit die Sicherheit Futter zu bekommen, wenn die eigenen Vorräte aufgebracht und kein Geld mehr dafür da ist.



Öfter als uns lieb ist, schreiben wir in unseren Newsletter über Krankheiten, Geldsorgen, Todesfälle, über traurige oder beklemmende Themen, die uns tagtäglich beschäftigen.

Unsere Tiere wissen nichts von unseren Sorgen und die Jungmannschaften wollen nur ihren Spass haben, wie es sich für ihr Alter gehört. Unsere Community hat uns mit dem letzten Sachspendentransport viele Spielzeuge geschenkt, die sehr geschätzt werden.



## 19.8.



Die drei Geschwister **Mogli**, **Cari** und **Mia**, ausgesetzt und gesichtet von Ana beim Vorbeifahren am Rand der Strasse in einem Dorf, haben heute das Glück in die Schweiz auszureisen.

Sie werden in einem kleinen Tierheim willkommen geheissen, die netten Betreiber des Tierheims haben schon sehr vielen Hunden, auch von uns, beim Start in ein neues Leben geholfen.

**Luna** wurde ausgesetzt und wurde von einer Tierschützerin gefunden und versorgt.

**Mazzy** lief auf der Hauptstrasse eines Dorfes frei herum, seine Menschen kümmerten sich nicht um ihn. Eine Tierschützerin brachte das verfilzte Hündchen im Juni zu uns.

Auch **Flow** wurde von seinen Menschen im Stich gelassen. Ausgesetzt bei einer Baustelle wurde er von Ions Bruder zu uns gebracht.



Dank Magda und ihrem Team werde diese sechs Hunde ihre eigenen, verantwortungsvollen Familien in der Schweiz finden. **Einmal mehr vielen Dank liebe Magda, dass sie diese Chance bekommen haben!**

## 20.8.



**Rockys** Klinikaufenthalt in Bukarest geht heute zu Ende. Ana und Ion fahren nach Bukarest um ihn abzuholen, wir sind sehr erleichtert, dass unser grosser Bub wieder gesund ist.

Neun Tage wurde Rocky auf alles mögliche untersucht und behandelt, Ultraschall, jeden Tag Blutanalysen, Infusionen etc etc... Der Befund war Babesiose, Giardia und Pentatrichomonas hominis positiv. Der Ultraschall ergab eine leicht vergrösserte Leber und eine vergrösserte Milz.

Täglich bekam er Albumin, ein sehr teures Präparat, viele Medikamente und Spezialfutter und er wurde jeden Tag stärker und auch frecher.

Das Resultat ist eine astronomische Rechnung – nämlich 28'000 RON = CHF 5'362 oder EUR 5'645! Und das sind nur die Klinikkosten von Bukarest, dabei sind noch keine Tierarzkosten der ersten drei Tage in Galati und das viele Spezialfutter dabei, das er braucht.

Nun ist es aber so, dass wir kein Leben gegen Geld aufwiegen. Jedes Leben zählt und jedes Leben verdient die bestmögliche Behandlung, das haben wir schon immer so gehandhabt und werden wir auch weiterhin tun. Viele Tiere in unserer Obhut sind in medizinischer Behandlung und ja, diese Kosten belasten uns nebst den vielen anderen sehr.

Die Klinik hat uns viele Medikamente gespendet, was wir sehr geschätzt haben. Aber Rockys teure Rechnung muss bezahlt werden und darum bitten wir herzlichst um eure finanzielle Unterstützung für Rocky. Er ist nun schon voller Lebensfreude und wir sind glücklich, in diese nun fröhlichen Augen blicken zu können, die fast erloschen wären.



## 19.8.



**Zburfa** ist über 16 Jahre alt und krank. Ein inoperabler Brustkrebs wurde bei ihr diagnostiziert. Die Untersuchungen haben ergeben, dass auch ihre Lunge geschädigt ist, aber ihre Bluttests sind noch gut, sie frisst und geniesst das Leben.

Sie lebte ihr ganzes Leben lang in einem ruhigen Zuhause mit ihrer Besitzerin in Galati. Leider erkankte diese an Demenz und wurde der Katze gegenüber aggressiv. Zburfa kann nicht zu uns ins Tierheim kommen - das wäre zu viel Stress für sie, und das Ende käme viel zu früh. Alles, was sie bräuchte, ist ein friedliches Zuhause, wie

ein Hospiz der Liebe.

Eine Frau aus Galati hat sich bei Ana nach ihrem Facebook Post gemeldet. Fita Lovin ist eine ehemalige olympische Läuferin, eine bekannte Persönlichkeit in Galati. In ihrem Haus leben mehrere geretteten Katzen, für Zburfa gebe es auch einen Platz, versicherte sie.

Die ersten Tage waren schwierig. Zburfa wollte nichts fressen, auch die Toilette benutzte sie nicht. Mit Geduld, Ruhe und Medikamenten hofften wir, dass sich die Katze an den neuen Ort gewöhnen würde und dass sie noch einige Monate in relativ guter Gesundheit leben kann.

Wir waren froh, dass wir eine Frau mit einem weichen Herz gefunden haben, die Zburfa für den letzten Teil ihrer Reise ein Zuhause anbietet und es schien alles teilweise hoffnungsvoll.

Aber die kranke Zburfa konnte diese Umstellung leider nicht mehr verkraften. Sie ist nach einer Woche im neuen Zuhause gestorben.



**Gute Reise liebe Zburfa, wir konnten leider nicht mehr für dich tun!**

## 29.8.

**Sofia** und **Emil** machen sich heute auf den Weg nach Deutschland und werden von lieben Menschen von einem befreundeten Tierheim willkommen geheissen.

Im Mai haben wir einen ganzen Zwinger voller Hunde aus dem städtischen Shelter Ecosal (Galati) geholt. Wir wurden eigentlich auf einen einzelnen Hund aufmerksam gemacht, rausgeholt haben wir aber alle, weil wir das immer tun, unabhängig von Zustand, Alter, Aussehen, Charakter etc. Wir können einfach nicht nur einen nehmen und die anderen zurücklassen.

Bei diesen Hunden waren auch zwei Hündinnen dabei, welche in der Nacht zuvor Welpen bekommen haben. Eine der Mamis ist die scheue **Luana**, sie bekam fünf Babys wovon leider drei gestorben sind. Sofia und Emil haben aber überlebt und sind - trotz diesem himmeltraurigen Start ins Leben - zu wundervollen Junghunden herangewachsen.

Vielen Dank dem deutschen Tierheim, das immer wieder unseren Hunden eine Chance auf ein neues Leben gibt und ein grosses Dankeschön an **Ana** und **Ion**, die mit viel Liebe alle SternenTierchen pflegen, hegen und betreuen.

## 31.8.



Die letzte Meldung dieses Newsletters aus Rumänien ist ein Bild vom genesenen **Rocky**, der in Ana seine grosse Liebe gefunden hat und sie überall im Shelter treu und wachsam begleitet, damit ihr ja nichts passiert!



Gleichzeitig haben wir auch in der Schweiz ein fantastischer, genialer Tag erleben dürfen. An einem einzigen Tag haben wir unfassbar viele Sachspenden bekommen. Zwei Lieferwagen, ein Pferdeanhänger und sieben PWs voll!

Zuerst haben wir in Sissach alles voll beladen, aber eine Fahrt hat bei weitem nicht gereicht. Völlig überwältigt von der ganzen Menge, war Nadine ganz aus dem Häuschen. Also musste noch ein zweites Mal gefahren werden. Danach kamen von weiter her Susi und Florin und brachten je ein Auto voll. Zu guter Letzt brachten noch Fränzi und Stefan ein Pferdeanhänger voll von Bern und Olten.

Es ist eine riesige Menge an Futter und Zubehör zusammen gekommen, die uns positiv erschlagen hat. Die Bereitschaft unseren Schützlingen ein besseres Leben zu ermöglichen hat uns sehr berührt.

Wir danken von Herzen an Monique vom Treffpunkt 4 Pfoten, Arlette und Ursi vom Verein Schweizer-Tiertafel.ch, Sibylle und Tobi von Tierschutz Tierrettung Ostschweiz, Christoph, Tara, Nathi, Susi, Fränzi und Stefan, Zoocial, Tierdörfli Olten für all die Hilfe und Sachspenden.

### **Das war ein anstrengender aber wunderbarer Tag!**



Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

**Spendenkontos lautend auf:**

Tierhilfe SternenTiere  
Alte Hauensteinstr. 21  
4437 Waldenburg

**Spendenkonto CHF:**

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

**Spendenkonto EUR:**

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6  
BIC POFICHBEXXX

**Paypal-Konto:** [info@sternentiere.ch](mailto:info@sternentiere.ch)

**Ehemalige SternenTierli grüssen aus ihrem Zuhause: Bruno, Jasper, Carina, Faya.**



